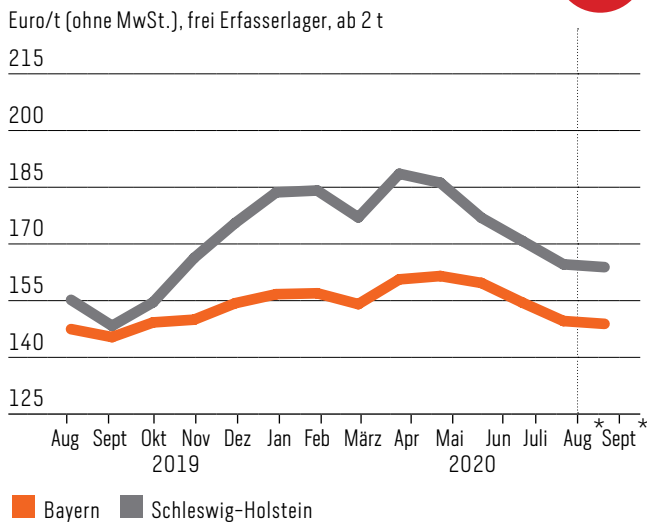




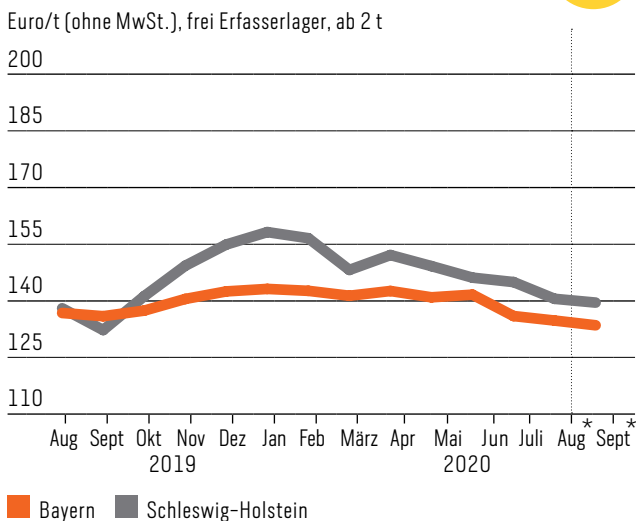
Weizen



Weizen trotz schwacher Ernte auf Talfahrt

Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit bei den Exporten und eine geringe Kaufbereitschaft halten den Weizenpreis niedrig. Das bremst die Abgabebereitschaft. Die Verarbeiter setzen auf weiter sinkende Kurse und greifen auf Kontraktware zurück. Es werden geringe Proteingehalte erwartet.

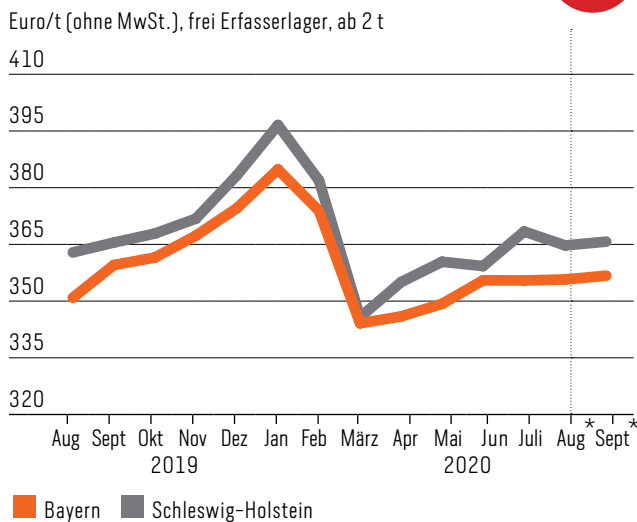
Wintergerste



Viel Wintergerste für Mischfutter

Bei der Wintergerste veränderten sich die Ernteprognosen nicht. Die schwachen Exportzahlen halten die Nachfrage auf niedrigem Niveau. Preislich bleibt die Wintergerste aber wettbewerbsfähig. Eine steigende Nachfrage von Mischfutterherstellern wird erwartet. Noch greifen die Käufer aber nur auf Kontrakte zurück.

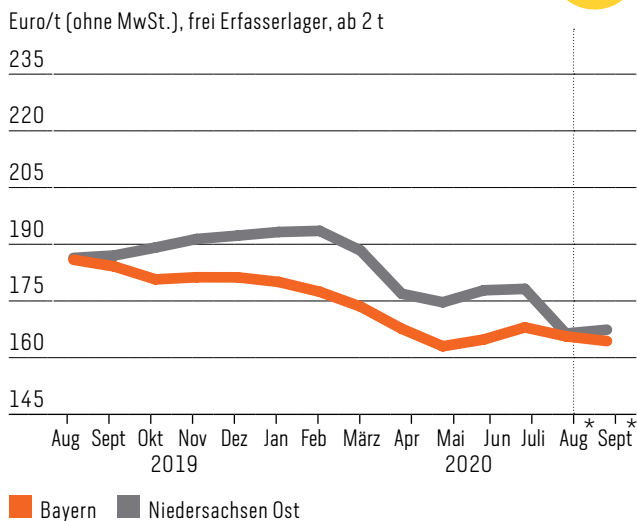
Raps



Importe drücken den Rapspreis

Günstigere Ware aus dem Baltikum und aus der Ukraine erzeugt Preisdruck. Eine unerwartet große Anbaufläche ließ die jüngste Prognose für die Rapsernte in die Höhe klettern. Mit den rückläufigen Geboten schwindet das Vermarktungsinteresse. Erstmals seit drei Jahren sind die Aussaatbedingungen für Winterrapsgut.

Braugerste



Schwieriger Absatz

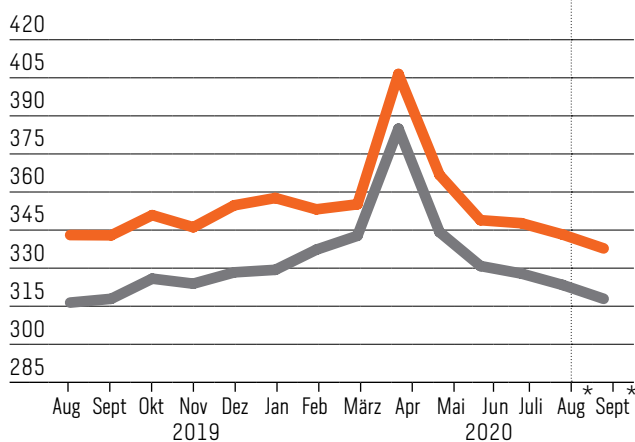
Die gute Braugerstenernte konnte den Markt nicht ankurbeln: Käufer gehen zum einen von einer ausreichenden Versorgung aus. Zum anderen blockiert Kontraktware aus der letzten Saison die Lagerkapazitäten. Das drückt die Erzeugerpreise unter das Vorjahresniveau.

Mehr zum Thema lesen Sie auf unserer Website: markt.agrarheute.com

* Prognose, Quelle: AMI GmbH Bonn

Sojaschrot

Euro/t (ohne MwSt.), frei Hof, ab 3 t,
Normtyp mit 43/44% Protein



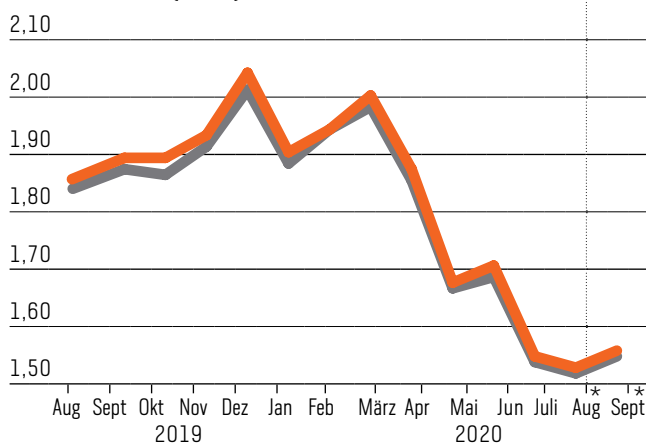
Bayern Weser-Ems

Zweitgrößte Sojabohnenernte in den USA erwartet

Die Nachfrage am deutschen Sojaschrotmarkt ist ruhig, aber stetig. Bleiben die Witterungsbedingungen in den USA weiterhin günstig, steht dort voraussichtlich die zweitgrößte Ernte aller Zeiten bevor. Dies dürfte die Preise drastisch sinken lassen. Unvorhersehbare Wetterumschwünge könnten die Lage ändern.

Mastschweine

Euro/kg Schlachtgewicht (ohne MwSt.),
Mittel aller Klassen (S bis P)



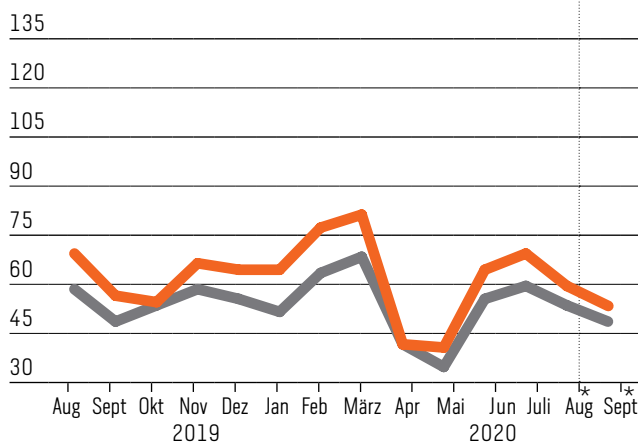
Bayern Nordrhein-Westfalen

Schlachtungen wieder auf Vorjahresniveau

Der Rückstau bei den Schweineschlachtungen hat sich gegenüber dem Vormonat verringert. Zeitgleich hat die Hitze das Wachstum der Schweine gedrosselt. Das Angebot überstieg jedoch noch deutlich die Nachfrage. Erfolgreich sind die Exporte nach China. Festere Preise werden erwartet.

Nutzkälber schwarzbunt

Euro/Tier (ohne MwSt.), männlich,
über 14 Tage alt, bis 75 kg



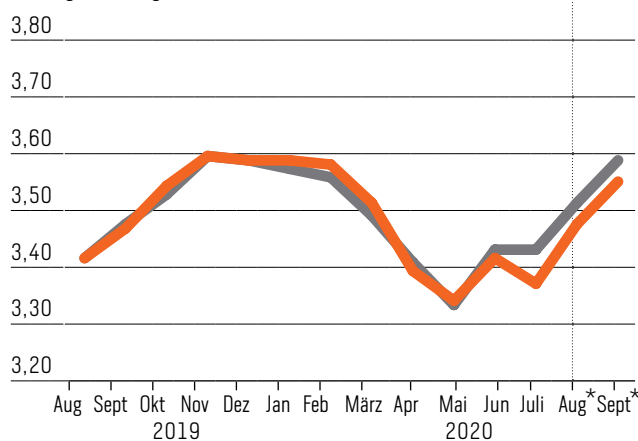
Ostdeutschland Weser-Ems

Aufstallung bei Nutzkälbern beendet

Der Handel mit schwarzbunten Nutzkälbern für das Weihnachtsgeschäft ist seit Mitte Juli weitgehend abgeschlossen. Die Stückzahlen übersteigen zunehmend die Nachfrage. Dadurch wird ein weiterer Preisrückgang erwartet, obwohl die Erlöse Anfang August bereits unter dem Vorjahresniveau lagen.

Jungbullen

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3



Bayern Niedersachsen

Unerwartet früher Preisanstieg für Jungbullen

Durch das kleine Angebot stiegen die Preise für Jungbullen Anfang August deutlich und stabilisierten sich in der Monatsmitte. Trotz des üblicherweise geringen Rindfleischverzehrs im Sommer war die Nachfrage aus der Gastronomie überraschend stark. Für den September ist eine erhöhte Nachfrage zu erwarten.